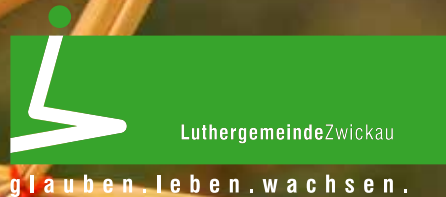


Nov | Dez 2020 | Jan 2021



mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 08 Elemente des Gottesdienstes
- 16 Wir haben gewählt...
- 18 Neustart 2020
- 20 Erntedankgottesdienst
- 22 #konfirmanden2020
- 24 Das ist los im lebens.raum
- 28 luther.abenteuer
- 30 Der Adventsmarkt kommt zu dir
- 42 unser missions projekt
- 44 Omid on mission
- 47 mut.macher

Liebe LeserInnen unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde in der Zwickauer Bahnhofsvorstadt für die Monate November 2020 bis Januar 2021.

Nach den notwendigen Beschränkungen aufgrund der Pandemie im März diesen Jahres ist in den Monaten ab Mai bis Anfang September 2020 allmählich wieder ein Stück Normalität in unser Leben zurückgekehrt.

Wenn auch mit Einschränkungen, kam es vielerorts zu Lockerungen. So konnten beispielsweise Kindergärten und Schulen wieder öffnen. Dies brachte weitreichende Entlastungen für die betroffenen Familien.

Auch die Kirchgemeinden haben aufgeatmet. Gottesdienste und andere Veranstaltungen mit Besuchern dürfen unter Einhaltung entsprechender Hygieneregeln stattfinden – Gott sei Dank. Entlastend war auch, dass ein großer Teil von kleinen und großen Wirtschaftsbetrieben ihre Arbeit wieder aufnehmen konnte.

Ich glaube, wir haben in diesen besonderen Zeiten alle miteinander eine nicht gerade beliebte Begleiterin – DIE ANGST.

Damit verbunden bewegt uns die Frage: „Wie geht es weiter?“ Leider steigen die Infektionszahlen seit Anfang September wieder.

Zum Thema Angst lesen wir in der Bibel im Johannesevangelium Kapitel 16, Vers 33: *Jesus Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“*

„In der Welt habt ihr Angst“: Den ersten Teil dieses Verses erleben wir

jeden Tag: Angst vor Ansteckung, Angst vor verschärfter politischer und wirtschaftlicher Krise und, und, und. Jesus sagt: Das gehört zu dieser Welt. Er sagt nicht: „Die, die glauben, haben keine Angst“. Jesus beschönigt nichts, er selbst hat vor seinem Tod am Kreuz Angst gehabt. Er meint sehr ehrlich: Die Welt ist kein Schlaraffenland, auch für jene nicht, die glauben. Darum kann die Bibel auch ganz offen von Ängsten reden. Wenn wir von Ängsten befallen sind, dürfen wir sie Gott sagen. „**Aber**“, sagt Jesus weiter. Dieses

„Aber“ weist alles, was uns Angst macht, in die Schranken. Es beseitigt die Angst nicht, lässt sie aber auch nicht alles auffressen. „**Seid getrost**“ – diese Redewendung benutzen wir heute kaum noch. Heute sagen wir eher: „Macht euch nicht verrückt!“ oder so ähnlich. „**Ich habe die Welt überwunden**“. Jesus sagt nicht: „Ich habe die Angst überwunden“, sondern „die Welt“ (die Angst bleibt – leider). „Ich habe“, sagt Jesus, nicht „ihr habt“ die Welt überwunden. Das ist das Besondere und Einmalige an Jesus. „**Die Welt**“: In diese ab-

gefallene Welt ist Jesus gekommen. Nicht, um sich zu vergnügen. Sondern wie ein Vater, der in ein Katastrophengebiet rennt, um sein Kind zu retten – unter Einsatz seines Lebens. „**Überwunden**“: Genau diese eben beschriebene Welt hat Jesus durch Tod und Auferstehung überwunden. Alles wird neu.

Deshalb möchte ich Ihnen Mut machen, Ihre Ängste mit Jesus zu teilen. Wenn Ihnen dies allein schwerfällt, helfen wir Ihnen als Luthergemeinde sehr gern dabei.

Herzlichst
Ihr Thomas Mayer



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Selig sind die Kastanien...

Nein, das steht natürlich nicht in der Bibel!

Wahrscheinlich gibt es noch nicht mal die Erwähnung von Kastanien in der Bibel, oder etwa doch?

Warum sind jetzt die Kastanien selig? Bei einer genaueren Betrachtung kann man feststellen, dass Kastanien und Menschen gar nicht so verschieden sind. Wie die Kastanie wird ein Mensch erst einmal in einer geschützten Umgebung heranwachsen. Wie

ein Mensch im Bauch der Mutter größer wird, wird die Kastanie im Inneren der Schale ausgebildet. Nach einer gewissen Zeit verlässt der Mensch, wie auch die Kastanie, seine geschützte Umgebung und kommt mit der Welt in Berührung. Manche haben einen guten

und sanften Start, zum Beispiel ein Mensch, der in ein behütetes Umfeld hineingeboren wird, in eine intakte Familie, umgeben von viel menschlicher Liebe, gesund und ohne Komplikationen, gut versorgt.

Bei der Kastanie wäre das eine optimale Umgebung, ein sanfter Fall aus der Schale, auf weichen Wald- oder Wiesenboden. Dort kann sie liegen und im idealen Moment treiben und neue Wurzeln im Erdboden schlagen. Aus der Kastanie erwächst Frucht, ein neuer Kastanienbaum entsteht.

Betrachtet man Kastanien genauer, dann fällt auf, dass keine Kastanie einer anderen gleicht.

Sie haben verschiedene Formen, klein und groß, rund oder elliptisch, mehr und weniger große weiße Flecken, verschiedene Maserungen, verschiedene Brauntöne, verschiedene Erhebungen und Senken. Und manche haben bereits durch einen harten Aufprall Beschädigungen, Einschnitte, Dellen und auch stärkere Verletzungen.

Kurz nach dem Auslösen aus der Schale sind Kastanien hochglänzend und absolut glatt auf der braunen Oberfläche, sie leuchten förmlich. Nach einer Weile, dem Wetter ausgesetzt werden sie matt und dunkler. Die Außenhaut scheint regelrecht zu altern und zu verwittern.



Betrachtet man uns Menschen genauer, fallen uns auch da Unterschiede auf. Jeder Mensch ist einzigartig, wir sind verschiedenen groß, verschieden farbig, verschieden füllig, verschieden proportioniert und manche von uns (wenn nicht sogar die meisten?) haben bereits seit dem Moment ihrer Geburt Verletzungen und Bürden, die wir unser ganzes Leben mit herumtragen.

In Anlehnung zu den Seligpreisungen der Bergpredigt im Matthäusevangelium (Die Bibel, Neues Testament, ab Kapitel 5) könnte man gut sagen: „Selig sind die, die ihr Päckchen zu tragen haben, denn Jesus kann ihre Lasten abnehmen.“

Jesus fordert uns dazu in Vers 28 im 11. Kapitel des Matthäusevangeliums auf: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Natürlich sind Kastanien auch Gottes Schöpfung, aber nicht die Krone der Schöpfung nach dem Ebenbild Gottes. Das sind die Menschen und um die dreht sich auch Jesus' Aufforderung, zu ihm zu kommen und ihm nachzufolgen. In dieser Nachfolge erwarten uns Ruhe und göttlicher Frieden und Gemeinschaft mit ihm.

Bei Jesus werden uns unsere Lasten, unsere Bürden, unsere Päckchen und unsere Verletzungen abgenommen. An diesen



frei werdenden Platz setzt Jesus eine neue Perspektive, ein neues Lebensgefühl und einen neuen Auftrag.

Dieser neue Auftrag heißt: Begib dich ganz in meine Gegenwart und lerne von mir! Lass dir von mir zeigen, wer ich bin und wer du bist! Nimm meine Kraft und meine Liebe für dich und gib sie an andere weiter!

Alles, was in unserem Leben noch einer verletzten Kastanie gleicht, die Schrammen und Verletzungen oder auch der ungünstige Platz, an dem man nicht wurzeln kann, alles das kann durch eine Entscheidung für Jesus noch einmal gedreht werden.

Unser Leben muss nicht so bleiben. Der Lastenträger wartet und freut sich auf dich.

Amen.



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER

elemente des gottesdienstes

Ich gestehe, dass diese Überschrift ein wenig „technisch“ klingt, aber ab und an ist es schon einmal wichtig, sich über den Gottesdienst Gedanken zu machen.

Wir sind in der Luther-gemeindeZwickau sehr dankbar, dass der sonn-tägliche Gottesdienst das ist, was er biblisch auch sein soll: das Herz des Gemeindelebens.

Das ist KEIN Gegensatz zur Aussage des Apostels Paulus, der im Römerbrief schreibt: *„Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“* (Die Bibel, Neues Testament, Römerbrief, 12. Kapitel, Vers 1))

Unser ganzes Leben ist natürlich Gottesdienst –

das ist für jeden Christen eine persönliche Herausforderung. Der Sonntagsgottesdienst ist DIE Herausforderung für die christliche Gemeinde!

Seinen Anfang nahm er in der „Urgemeinde“ in Jerusalem. Während sich die Christen täglich(!) zu Gebet, Gemeinschaft, Abendmahl und Bibelle-sen in den Privathäusern trafen (Die Bibel, Neues Testament, Apostelge-schichte, 2. Kapitel, Vers 42), gingen sie am Sab-bat zudem in den Tempel zum Opfertagesdienst der jüdischen Gemeinde.

Als das nach der Zerstö-rung des Jerusalemer Tempels ((im Jahr 70 nach Christus) nicht mehr mög-

lich war, entwickelte sich der Sonntagsgottesdienst, also der am Auferstehungstag von Jesus (Die Bibel, Neues Testament, Offenbarung, Kapitel 1, Vers 10), als Mitte christlichen Gemeindelebens. Das ist bis heute so.

Immer wieder wurde an der Form dieses Gottesdienstes „gearbeitet“, um ihn für die Gemeinde als eine Möglichkeit der ganz besonderen Begegnung mit Gott zu gestalten.

So viele Gemeindeformen es gibt, so viele Gottesdienstformen gibt es auch und wir sind der Meinung, dass jede Gemeinde selbst herausfinden muss, WIE sie den Sonntagsgottesdienst feiert – denn

eine klare „biblische Vorgabe“ gibt uns das Neue Testament nicht.

Dennoch wird in der Bibel deutlich, dass bestimmte Elemente des Gottesdienstes den Christen von Anfang an wichtig waren und die übernahmen sie, wie so vieles, von unseren älteren Geschwistern, den Juden. Deren Gottesdienst, zuerst in der „Stiftshütte/ Zelt der Begegnung“ später im Tempel in Jerusalem, war klar gegliedert und ist uns überliefert.

Sowohl die römisch-katholische und auch die orthodoxe Messe als auch der lutherische Gottesdienst haben hier ihr Vorbild und, auch wenn man das auf den ersten

Blick nicht glauben mag, auch der Gottesdienst der Luthergemeinde Zwickau.

Zunächst: Der Gottesdienst des Volkes Israel in biblischen Zeiten war das, was er bei uns heute auch ist: ein Beteiligungsgottesdienst! Dutzende Leviten, Priester und Mitarbeiter gestalteten den Gottesdienst im Tempel – wir sind sehr dankbar für die vielen Schwestern und Brüder, die in unserer Gemeinde im Gottesdienst mitarbeiten, sei es in den theologischen Vorbereitungsgruppen, den Bands, der Technik, bei den Wohltätern für das Kirchencafé und den Raumschmuck, in den Kindergottesdiensten, bei Verkündigung, Begrü-

Bung, Lesungen, Gebeten, Schauspielen, Abendmahl und, und, und... Jeder, der möchte, darf sich einbringen.

Das spiegelt für mich den „Reichtum“ unserer Gemeinde und das von Martin Luther aus dem Hebräerbrief der Bibel heraus beschriebene „Priestertum aller Gläubigen“ wider. Predigtreden, Taufgottesdienste, besondere Feiern – alles ist möglich und bringt die Gemeinde zusammen – selbst zu Coronazeiten!

Was das mit dem Gottesdienst in Stifftshütte und Tempel zu tun hat, werden wir in den nächsten Ausgaben des mit.teilen beleuchten.

Hier schon mal vorab die Themen:

„Gehe zu seinen Toren ein mit Danksagung...“

Psalm 100, 4

„...in seine Vorhöfe mit Loben!“ Psalm 100, 4

„Tritt an den Bronzealtar“ Psalm 51, 3 – 8; 12-14

„Tritt an das Bronzene Waschbecken“

Johannes 15,3

Es folgt der Eintritt in das „Heiligtum Gottes“

„Tritt an den Tisch der Schaubrote“ Johannes 6, 3

„Tritt an den goldenen Leuchter“ Johannes 8, 5

„Tritt an den Räucheraltar“ Offenbarung 5, 8

„Tritt in das Allerheiligste“

1. Korinther 11, 23 ff

*Sind Sie
gespannt?
Ich auch!*



PFARRER
JENS BUSCHBECK

Kirchgemeindevertretung



Dank an Gott

- > Wir sind dankbar, dass wir Gottesdienst in unserer Lutherkirche feiern können.
- > Wir freuen uns, dass viele Veranstaltungen angeboten werden können und von den Menschen angenommen werden.
- > Wir sind dankbar, dass die geltenden Hygieneregeln von unseren Besuchern akzeptiert und eingehalten werden.
- > Wir freuen uns über die Wahl der neuen Mitglieder der Kirchgemeindevertretung und des Kirchenvorstandes.
- > Wir haben viele treue Mitarbeiter, die mit viel Liebe ihren Dienst tun.

Andreas Körnich, Vorsitzender der Kirchgemeindevertretung der Lutherkirchgemeinde

Bitte an Gott

- > Wir beten dafür, dass Menschen zum Glauben an Jesus kommen, im Glauben wachsen und reifen können.
- > Wir beten für lebendige Beziehungen innerhalb unserer Gemeinde.
- > Wir beten dafür, dass trotz aller Ängste und Sorgen in der Pandemiesituation unser Blick allein auf Jesus gerichtet ist.
- > Wir hoffen, dass in unserer Gemeinde alle gesund bleiben.
- > Wir bitten Gott darum, dass wir unser Gemeindegemeinschaft nicht durch die Corona-Pandemie stärker einschränken müssen.
- > Wir hoffen, dass wir einen Mitarbeiter für die missionarische Projektstelle finden.
- > Wir hoffen, dass wir in der Corona-Krise als Gemeinde finanziell über die Runden kommen.

Gebetsanliegen

Predigtreihe Oktober bis Dezember 2020

Ich glaube. Ich träume.

Viele Jahrzehnte lang wurde man in der sogenannten „Moderne“ belächelt, wenn man über die Wichtigkeit von Träumen sprach, und diese Haltung findet sich sogar in einem deutschen Sprichwort wieder: „Träume sind Schäume!“ heißt es da.

*Träume sind nicht real.
Träume können „platzen“ und für aufgeklärte Menschen sind sie „Hirngespinnste“.*

Doch nicht nur die berühmteste Rede des amerikanischen Pastors und Bürgerrechtlers Martin Luther King unter dem Titel „I have a dream (dt. „Ich habe einen Traum“) vom 28. August 1963 brachte Träume zurück ins kollektive Gedächtnis. Längst beackern Hirnforschung und Psychologie (leider auch die Esoterik) dieses interessante Feld menschlichen Daseins und machen unglaubliche Entdeckungen.

Schlagen wir unsere Bibel auf, stellen wir fest: Schon immer und immer wieder hat Gott auf diese Weise mit Menschen kommuniziert, sie angesprochen oder ihnen Wegweisung gegeben.

Ist das auch heute noch so?

Gehören Glaube und Träume zusammen? Das wollen wir herausfinden.

ich glaube. ich träume.



Luthergemeinde Zwickau

glauben.leben.wachsen.

25. Oktober
**Träume –
Zwischen Himmel
und Erde**

1. November
Profi-Träumer

15. November
**Nächtlicher
Anruf**

22. November
**Traumhafte
Aussichten**

6. Dezember
**Wunsch-
träume**

13. Dezember
**Jesajas Traum
vom Friedens-
könig**

20. Dezember
**Gefährliche
Weihnachten –
Josefsträume**

27. Dezember
**Träume sind
Schäume**

jeweils 10:00 | Lutherkirche Zwickau

Predigtreihe Januar bis Februar 2021

Die zehn Gebote – die erste „Verfassung“ der Welt

*In vielen Lexika kann man es so
oder ähnlich lesen:*

*„Die Verfassung der Vereinigten
Staaten (The Constitution of the
United States) ist die älteste
geschriebene und verwirklich-
te Verfassung der Welt. Sie
wurde am 17. September 1787
beschlossen...“*

(aus: www.lernhelfer.de)

Aber ist das wirklich so?

Bereits vor mehr als 3.000 (in Worten: dreitausend!) Jahren erhielt das Volk Israel eine Verfassung von seinem Gott, die das regelt, was eine Verfassung eben so regelt: das Miteinander in einer Gesellschaft, die Frage nach dem Umgang untereinander und die der Abgrenzung gegenüber anderen Ländern. Die Verfassung ist die Grundlage für viele weitere Rechtsordnungen.

Mit Fug und Recht kann man die „Zehn Gebote“ als eine solche Verfassung für das Volk Gottes, also Israel UND die Christenheit, bezeichnen.

In kurzen Worten wird deutlich gemacht, wie das Zusammenleben der Menschen mit ihrem Schöpfer funktioniert und was diese Beziehung für Folgen im Zusammenleben der Geschöpfe hat.

Entscheidend ist der Beginn dieser zehn wichtigen Sätze: „Ich bin der HERR, dein Gott, der dich gerettet hat...“ Was Gott damals am Schilfmeer als Rettungstat gegenüber den Heeren des Pharao vollbrachte, das tat Jesus später in Bezug auf den gefährlichsten Feind des Menschen – die Sünde.

Also lohnt es sich, einmal „Verfassungsunterricht“ in der Luthergemeinde anzubieten.

DIE 10

DIE ERSTE »VERFASSUNG« DER WELT

GEBOTE

10. Jan **ich bin...** 17. Jan **sonntags...** 24. Jan **bei meinen Eltern...**

31. Jan **manchmal genügt ein Wort...** 7. Feb **meins und
deins...** 14. Feb **manchmal genügt ein Blick...**

21. Feb **nichts als die Wahrheit...** 28. Feb **ich auch...**

jeweils 10:00 | Lutherkirche Zwickau

Wir haben gewählt...

Am 13. September war es soweit: Die Luthergemeinde hat ihre neue Kirchgemeindevertretung und ihre Vertreter für den Kirchenvorstand des Kirchspiels Zwickau Nord gewählt.

In dem „Wahllokal“ direkt im Eingangsbereich der Lutherkirche wurden alle wahlberechtigten Gemeindeglieder von dem versierten Wahlvorstand über den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung informiert. Doch der „Qual der Wahl“ musste sich dann jeder ganz für sich stellen.

Am Nachmittag stand das Wahlergebnis fest und wurde im Laufe der folgenden Woche auf der

Webseite der Luthergemeinde und im Gottesdienst verkündet.

Andreas Körnich und **Frank Krämer** wurden in den **Kirchenvorstand** des Kirchspiels Zwickau Nord gewählt.

Die gewählten Mitglieder der neuen **Kirchgemeindevertretung** der Luthergemeinde sind **Sandra Forberger**, **Janne Hähnel**, **Andreas Körnich** und **Frank Krämer**.

Von diesen gewählten Mitgliedern wurden **Conrad Kreuzel** und **Behnam Mardany** als weitere Mitglieder berufen.

Die neue Kirchgemeindevertretung wird am 1. Adventssonntag, den 29. November 2020 im Gottesdienst in der Moritzkirche in ihr Amt eingeführt.

Wir gratulieren den Gewählten und Berufenen und wünschen ihnen Gottes Segen und Bewahrung für ihren Dienst.

Und wir bitten jedes Gemeindeglied, unsere Leitungsorgane im Gebet zu begleiten, zu stärken und zu schützen.

Kirchenvorstands- und Kirchgemeindevertretungswahl in der Lutherkirchgemeinde

Kirche ist ...*

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

13.09.2020



Sandra Forberger (KGV)

Jahrgang 1983 | Senior-
Software-Entwicklerin



Janne Hähnel (KGV)

Jahrgang 1984 |
Chemikerin



Andreas Körnich (KV/KGV)

Jahrgang 1971 |
Schulleiter



Conrad Kreusel (KGV)

Jahrgang 1991 |
Ingenieur



Frank Krämer (KV/KGV)

Jahrgang 1981 |
Theologe



Behnam Mardany (KGV)

Jahrgang 1976 |
Holzmechaniker

Die großen Ferien sind zu Ende, das neue Schuljahr, der Schulanfang stehen vor der Tür. Vielleicht auch der Ausbildungsbeginn, der Studienanfang oder der neue Job. Auch ohne berufliche Veränderung empfinde ich diese Zeit im Jahr wie ein tiefes Luftholen, bevor ich wieder neu durchstarte in den Rest des Jahres, in den Endspurt, der viele schöne Termine, aber meist auch stressige Zeiten erwarten lässt.

Und genau in diese Zeit fällt der neu.start-Gottesdienst der Lutherkirchgemeinde, ein fester Termin in unserem Kirchenjahr.

Nach einer energiegeladenen Lobpreiszeit widmete sich Lysann Witzke zunächst den jüngsten

neu.start-Gottesdienst 2020



„neu.startern“, den Schulanfängern, und sprach ihnen den Segen Gottes zu. Die Predigt stand unter dem Titel „Du hast die Wahl...!“: Gott gibt uns die Freiheit, aktiv zu gestalten. Er schafft keinen

starren Raum, sondern er fordert uns dazu auf, mitzuwirken und Entscheidungen zu treffen. Die bevorstehende Wahl des Kirchenvorstandes und der Kirchgemeindevvertretung bildete ein

ganz konkretes Beispiel für eine Wahlmöglichkeit, durch die das Geschehen in der Gemeinde durch jeden einzelnen aktiv gestaltet werden kann. Die zentralste und weitreichendste Entscheidung in

unserem Leben ist jedoch die Frage, ob wir unser Leben mit oder ohne Jesus führen wollen. Ich kann mich vor manchen Entscheidungen drücken, einige hinauszögern und viele halbherzig treffen, aber die Frage nach der Grundlage meines Lebens wird mich immer wieder einholen und verdient ungeteilte Beachtung. Wenn ich mich für ein Leben mit Jesus entschieden habe, kann ich mich darauf verlassen, dass er an meiner Seite bleibt.

Unabhängig davon, ob ich richtige oder falsche Entscheidungen treffe, lässt Gott nicht von mir ab. Er geht meine Wege mit, er schenkt die Möglichkeit, umzukehren und er gibt Antworten, wenn wir ihn

um Rat fragen. Er kann uns stärken, um immer wieder neu zu starten. Die Bereitschaft, in eine neue Amtszeit der Gemeindeleitung zu starten, zeigten die sieben Kandidaten für die KV- und KGV-Wahl im September. Jeder stellte sich kurz der Gemeinde vor.

Da das Segnungsangebot im Altarraum aufgrund der aktuell geltenden



Vorschriften leider nicht möglich war, gab es für jeden Gottesdienstbesucher einen „weg.begleiter“ mit diesem ermutigenden Zuspruch für den Alltag und auch für jeden Neubeginn: „*Ich sehe immer auf den Herrn. Er steht mir zur Seite, damit ich nicht falle.*“ Die Bibel, Psalm 16, Vers 8





Erntedank 2020

Dreimal die Woche gehe ich seit Corona joggen und beim Laufen rede ich mit Gott. Manchmal sage ich zu ihm: „Gott, danke für den wunderbaren Morgen! Für die Sonne, das Wasser, die Vögel und alles andere, was du gemacht hast. Es ist toll, so zu leben!“ Manchmal bete ich: „Gott, es ist alles so furchtbar. Wo bist du überhaupt? Ich habe nicht das Gefühl, dass du bei mir bist. Mein Leben ist im Eimer und ich weiß nicht, was ich tun soll!“

Die Frage ist: Wie ehrlich sind wir mit Gott, wenn wir beten. Ich glaube, er

will nicht, dass wir ihm etwas vormachen. Wir fürchten uns, ihm die Wahrheit zu sagen. Wir haben Angst, dass es eine Sünde wäre, sich auch mal schlecht zu fühlen.

Meine Kinder machen sich keine Sorgen, wenn sie beten. Folgendes Gebet ist bei uns fest im Repertoire: *„Heute hab ich doch vergessen, dir zu danken vor dem Essen! Magen voll – und Teller leer, so dank ich dir halt hinterher. Amen.“*

Seien wir doch ehrlich zu Gott. Er weiß sowieso, was gerade los ist oder

wie wir uns fühlen. Er wird uns nicht mit Blitzen erschlagen, weil wir ehrlich sind. Aber er wird uns ganz bestimmt mit seiner Liebe umhüllen.

Das zeigte auch das schöne Abschiedslied im Erntedankgottesdienst: „Und selbst im allergrößten Leid sing ich mein schönstes Lied nur dir.“

Und es freut mein Herz, dass wir uns in aller Freiheit versammeln durften, 166 Leute, die Jesus lieben! Wir konnten öffentlich beten: Danken, Bitten, Flehen... zusammen im Anschluss das Brot gemeinsam essen. Das



bedeutet für mich: Christus will mit mir Gemeinschaft pflegen, er liebt mich, er will Nöte und Freuden meines Lebens teilen, das nimmt durch das gemeinsame Essen Gestalt an. Zusammen sind wir stark. Lasst uns beieinander bleiben – mit Geduld und Ausdauer. Lasst uns gemeinsam beten, sonst hören wir Gott nicht mehr – nicht, weil er aufgehört hätte, uns zu lieben, oder weil er

nicht mehr ruft, sondern weil wir uns abgeschottet haben, wie Jona.



JULIANE KRÄMER

**Alle fünf Lesungen sind in mein Herz gerutscht. Danke, Herr!
Danke, dass du uns reich beschenkst.**

Diese alle hielten einmütig fest am Gebet samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern. Die Bibel, Apostelgeschichte 1, Vers 14

Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Die Bibel, Apostelgeschichte 2, Vers 42

Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen. Die Bibel, Apostelgeschichte 2, Vers 46

Als sie das hörten, erhoben sie ihre Stimme einmütig zu Gott und sprachen: Herr, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht. Die Bibel, Apostelgeschichte 4, Vers 24

Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben. Die Bibel, Apostelgeschichte 6, Vers 4

#Konfirmanden2020



Die Luthergemeinde gratuliert ihren drei Konfirmanden in diesem besonderen Jahr 2020. Wir wünschen euch, dass ihr immer in Verbindung mit Jesus bleibt, so dass euer Akku nie leer werden kann.

Wie ich meine Konfi-Zeit erlebt habe? Laaang!

Eigentlich hätte meine Konfirmation schon vor anderthalb Jahren stattfinden können. Aber da wäre ich die einzige Konfirmandin aus der Luthergemeinde gewesen. Durch die Verschiebung konnte ich wenigstens zusammen mit Mirjam und Konrad konfirmiert werden, was viel schöner war.

Allerdings war nun die Konfigruppe im Kirchspiel für mich fast schon wieder zu groß. Dadurch hatte ich keinen engen Kontakt zu den Anderen. Durch Corona verschob sich die Feier dann noch einmal um ein halbes Jahr.

Dafür hatte ich jetzt eine sehr schöne Konfirmation und Familienfeier. Endlich brauche ich beim Abendmahl nicht mehr den Kopf schütteln bei der Frage: Was ist jetzt mit dir? Schließlich bin ich mittlerweile auch etwas zu lang geworden für die Kindersegnung.

johanna.weiss





konrad.löbner

Die schönste Konfistunde...

Die schönste Konfistunde war der Filmabend mit Jens. Es war immer sehr witzig mit Jens, wir haben aber auch meistens ernst bleiben können („meistens“).

Mit Pauli haben wir immer coole Musik gehört und Pizza gegessen. Im Großen und Ganzen kann man da nicht viel besser machen, oder?

Konfirmation.

Was bedeutet Konfirmation? Für manch einen bedeutet es eine große Feier mit vielen Geschenken, für manch einen ist es Pflicht.

Für mich bedeutet es das Jasagen zu Gott. Das Jasagen zur Gemeinde, die Bestätigung der Taufe. Ich entscheide mich bewusst für IHN, für die Gemeinschaft. Für mich ist es die Bestätigung meines Glaubens. Das bedeutet nicht, dass ich schon am Ziel angekommen bin, dass ich nichts mehr zu lernen habe, das Gegenteil ist der Fall. Es bedeutet, dass ich den Lebensweg mit Gott gehen will und alle Tiefen mit ihm überstehen werde. Es bedeutet Hoffnung und Zuversicht. Es ist der nächste Schritt in meinem Glaubensleben. Für mich persönlich ist dieser Schritt wichtig, um mich bewusst FÜR den Glauben zu entscheiden.



mirjam.körnich

Das ist los im



lebens.raum

Seit Jahren bin ich diesen Sommer das erste Mal wieder mit einem Liniibus gefahren. Und das eine ganze Woche lang. „Natur pur“ – so der Titel unseres Ferienprogrammes im Sommer. Eine Woche lang fuhren wir raus aus der Stadt und verbrachten den Tag auf der Lutherhöhe. Spiele, Geschichten, Feuer, Geländespiel, Reiten und vor allem Baden erfreuten die teilnehmenden Kinder. Ein schönes Miteinander, das in Erinnerung bleiben wird. Aber längst ist es Herbst geworden und der lebens.raum bietet



wieder ein buntes Programm. Einiges sei an dieser Stelle mal wieder erwähnt, um es euch ins Gedächtnis zu rufen: Das Buffet dienstags konnte wieder starten. Viele Leckereien erwarten euch immer zwischen 9:00 und 11:00. Seit Oktober gibt es neben dem angestammten

Mittwoch nun auch montags um 11:30 ein Mittagessen im lebens.raum. Die Kinder der „Flummis“ hüpfen montags wieder fröhlich durchs GZL und der krabbel.raum freut sich nach wie vor über neue Mamas oder Papas mit ihren Kleinkindern. Wir freuen uns, euch im Advent zu sehen!



Außerhalb der normalen Öffnungszeiten gibt es an den vier Dienstagen nach den Adventssonntagen jeweils ab 16:00 eine Aktion am Hauptportal vor der Kirche. Wir wollen zusammen Punsch genießen und Lieder singen. Für jeden, der kommt, gibt es eine kleine Überraschung...



01. Dezember | 08. Dezember

15. Dezember | 22. Dezember

immer 16:00 | Hauptportal Lutherkirche

Christmas photo created by Racool_studio — www.freepik.com | Christmas vector created by freepik — www.freepik.com

Susann Bülow Projekt lebens.raum

Ich bin Susann Bülow und seit Juli 2020 im „lebens.raum 2.0“ tätig. Da ich mit meiner Familie in der Bahnhofsvorstadt wohne, freue ich mich ganz besonders, hier in meinem Viertel dabei sein zu können.

Neben meiner pädagogischen Ausbildung mit dem Schwerpunkt der Sozialpädagogik spezialisierte ich mich zusätzlich auf dem Gebiet der Mediation.

Ich bin montags bis mittwochs im lebens.raum für euch da. Ob ihr

einfach Quatschen wollt oder Dinge, die euch bewegen, besprechen möchtet – ich freu mich auf euch.

Kommt doch einfach mal auf einen Kaffee vorbei. Sicherlich können wir in Gemeinschaft viel bewegen.



SUSANN BÜLOW

„Fußball verbindet – viele Kulturen, eine Leidenschaft“

Der Integrations-Cup des SV Fortschritt Glauchau e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Zwickau in Glauchau fand zum zweiten Mal statt. Erneut trafen sich im Rahmen der „Interkulturellen Woche 2020“ zwölf

verschiedene Mannschaften aus verschiedensten Nationen, um auf zwei Kleinfeldern jeweils einen Sieger im Amateur- und Freizeitbereich zu küren.

Die Mannschaft der Luthergemeinde „Luther United“ bestand aus sechs Iranern, vier Deutschen und einem Afghanen. Die ersten beiden Spiele endeten jeweils leistungsgerecht 1:1. Danach folgte ein ernüchterndes 0:3. Nach Umstellungen in der Taktik und Torhüterposition sowie Festigung in der Abwehr gelang das beste Gruppenspiel, das gegen einen starken Gegner



trotzdem unglücklich 0:1 verloren wurde. Erst im letzten Spiel gelang der nicht mehr für möglich gehaltene erste Sieg: Große Erleichterung herrschte nach dem erkämpften 1:0. Fünf Punkte in der Abschlusstabelle bedeuteten dann sogar noch

Rang vier und damit das gleiche Abschneiden wie im Vorjahr. Jedenfalls hat es allen Beteiligten großen Spaß gemacht.

2021 soll dann endlich der erste Podestplatz angestrebt werden.

Lukas Schöpjs

Autorennbahn-Turnier

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2020 und der internationalen Bibelstunde fand ein Autorennbahn-Turnier in den Sälen des Gemeindezentrums Lutherheim statt.

22 Teilnehmer und Mitarbeiter konnten miteinander schöne Stunden verbringen, die eingeraht wurden von einer Andacht über den 1. Brief an die Korinther, Kapitel 9, die Verse 24-27 (Die Bibel, Neues Testament; „Wettkampf um den Siegeskranz“), die uns Frank hielt.

Daraufhin waren alle Teilnehmer entsprechend angespornt, sowohl einen der drei Siegespokale beim aktuellen Turnier zu ergattern, als auch immer wieder in den Wett-

lauf um den ewigen Siegespreis zu investieren.

Am Ende stand Sina Habibi als Sieger fest, gefolgt von Sebastian Schreiber und Daniel Hussan Zada. Aber auch alle anderen hatten Spaß bei spektakulären Runden, rasanten Loopings und über die Absperrung fliegenden Autos auf drei Carrera-Bahnen.



LUKAS SCHÖPS



// die Luther.abenteuer //

Mittwoch nachmittag, vorm Lutherheim

Hallo Lutherina, wie geht's dir heute?



Mir geht's super! Ich bin noch ganz begeistert von dem, was wir am Montag im Gebet mit Jesus besprochen haben!



Ich auch! Das war toll!



Ober es war auch anstrengend so lange still zu sitzen! Vielleicht können wir ja heute was mit mehr Bewegung machen!



Wir können's probieren!



Horst du die Musik?





Das kommt von hier!
Da tanzen ja ganz viele
Kinder!



Hallo! Ich hab euch von
drinnen gesehen!
Wer seid ihr denn?



Wir sind Martin und Lutherna,
und wir suchen Abenteuer! Und
wer seid ihr?



Wir sind die
Kinder von
der Flummi
Gruppel!
Wir tanzen
hier und
bewegen uns
zu Musik!



Das klingt ja toll!
Darfen wir mitmachen?



Ja klar! Wir zeigen
euch wie's geht!

GEBETSBAHNHOF

Wir laden euch auch in diesem Jahr zum **Buß- und Betttag** ganz herzlich zum **Gebetsbahnhof in die Lutherkirche** ein.

Der Gebetsbahnhof findet am **18. November 2020** von **10:00 bis 12:00** und von **14:00 bis 17:00** statt.

In der Lutherkirche wird es einzelne Gebetsstationen geben. Dort könnt ihr individuell eine Zeit des Gebets und der Stille haben.

Wer in dieser Zeit eine Kinderbetreuung benötigt, meldet sich bitte bei
Jacqueline Weise:
kinderundfamilien@luthergemeindezwickau.de

**Herzliche Einladung
zum Gebetsbahnhof!**

Dieser Text soll auf einem Flyer für die Bahnhofsvorstadt stehen und verteilt werden, um die Menschen auf den Adventsmarkt einzustimmen.

Damit dieser Adventsmarkt stattfinden kann, brauchen wir viele liebevolle und hilfsbereite Menschen, die bereit sind uns bei der Durchführung des Adventsmarktes zu unterstützen.

Bist du mit dabei?

Der Adventsmarkt kommt zu Dir!

Nichts ist in diesem Jahr normal. Die Schulen waren lange geschlossen, wir laufen mit Masken durch den Alltag und begrüßen uns nur noch aus der Ferne. Manch einer war Wochen und Monate zu Hause und viele Menschen haben ein ganz neues erschreckendes Maß an Einsamkeit erfahren und aushalten müssen.

Die Corona-Pandemie hält uns auch in diesen Wochen noch auf Trab und trotzdem wollen wir mit euch die Adventszeit einläuten. Damit ihr nicht allein zuhause bleiben müsst, kommen wir zu euch. Aber keine Angst, wir wollen nicht in eure Wohnung. Wir bringen den Adventsmarkt zu euch und verbringen mit euch ein bisschen Zeit bei einem warmen Getränk. Wir kommen vor eure Haustür oder in euren Hof, in eure Straße und bieten euch Leckereien und adventliche Basteleien an und wir singen mit euch adventliche Lieder.

Wie auch sonst in jedem Jahr steht „liebevoll Gemachtes“ von uns für euch im Mittelpunkt. Freut euch mit uns auf diesen Tag.

Wir kommen am ersten Adventssonntag, 29. November 2020 zwischen 14:00 und 18:00 zu euch. Anschließend wollen wir uns um 18:30 um die Lutherkirche zu einem gemeinsamen Adventsliedersingen treffen und zusammen die Adventszeit beginnen.

Wir schauen freudig und gespannt auf diesen Tag.





MICHELLE SCHICKER
UND JOHN-JOSEPH ROTT

Ich bin Michelle Schicker, wohne in Zwickau und habe zwei Katzen. Ich arbeite als zahnmedizinische Fachangestellte und nebenbei als Tanzassistentin, was gleichzeitig auch mein Hobby ist.

Hey, ich bin John, wohne in Zwickau und mache derzeit eine Ausbildung zum Erzieher. Zu meinen Hobbies zählt der Kraftsport.

Zehn Fragen* ...

1. Haben Sie ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

John: Mein Vorbild ist mein Großvater, der mir mit seiner lockeren und lustigen Art viele kleine Weisheiten im Leben mitgegeben hat.

2. Worüber können Sie so richtig lachen?

Michelle: Ich lache sowieso sehr, sehr gerne, meist sind es die lustigen Missgeschicke oder Versprecher, die mir selbst passieren oder auch anderen, mit denen ich gerade zu tun habe.

John: Ich nehme in angemessenen Situationen nicht immer alles so ernst. Dann kann es auch passieren, dass ich über meine eigenen kleinen Dummheiten lachen muss.

3. Wen oder was würden Sie am liebsten abschaffen?

Michelle: Es gibt sicherlich viele schlimme Dinge auf dieser Welt, doch wenn ich zaubern könnte, würde ich die Gewalt und den Missbrauch gegen Kinder verschwinden lassen.

4. Jesus ist für mich ...?

Michelle: Mein bester Freund und Lebensbegleiter, mit dem ich Tag und Nacht reden, lachen und weinen kann.

John: Jesus ist für mich ein Mutmacher, der mir hilft, über meinen eigenen Schatten zu springen.

5. Was machen Sie nicht gerne?

Michelle: Ich mag es nicht, den Einkauf zu schleppen, zu staubsaugen und das Katzenklo zu säubern.

John: Ich mag es nicht, wenn meine Freundin mich dazu auffordert, den Einkauf zu schleppen, zu staubsaugen oder das Katzenklo zu reinigen.

6. Was wollen Sie bis zu Ihrem Lebensende erreicht haben?

Michelle: Ich möchte eine glückliche Familie haben, mein Leben mit allem Drum und Dran gut mit Gott gemeistert haben. Denn zu der Zeit sitze ich bestimmt mit Kaffee und Kuchen im Altersheim und habe Besuch von meinen Urenkeln.

7. Was löst in Ihnen leidenschaftliche Begeisterung aus?

Michelle: Ich liebe die Musik und alles, was dazu gehört, und träume dabei oft vor mich hin.

John: Meine Leidenschaft ist der Sport. Insbesondere für Wettkampfsport interessiere ich mich. Derzeit übe ich leider keine dieser Leidenschaften aus.

8. Was verbindet Sie mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau? / Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?

Michelle: Verbinden tun mich die netten Menschen und die ganze Wirkung der Kirche und aufmerksam geworden bin ich durch eine liebe Patientin, die meinte: „Das ist genau das, was Sie suchen.“ Und damit hatte sie vollkommen Recht.

John: Die Lutherkirchgemeinde Zwickau habe ich zusammen mit meiner Freundin Michelle kennengelernt. Die Gemeinde verbinde ich mit viel Spaß, Weisheiten und einem Ort, an dem ich mich wohl fühle.

9. Wie können Sie am besten entspannen?

Michelle: Am besten entspanne ich mich mit einer Tasse Tee, meinen Katzen und einem Buch.

John: Ich entspanne am besten, wenn ich mit meinem Lieblingsmenschen und Lieblingsdingen an einem Tisch sitze.

10. Was würden Sie gerne erfinden?

Michelle: Einen Kleiderschrank, der sich von selbst aufräumt und die Kleidung ordentlich zusammenlegt.


John: Als Kind wollte ich immer „Erfinder“ werden. Mir ist leider noch nie etwas Nützliches eingefallen.

11. Wer oder was hat Ihnen in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Michelle: Erstmal versuche ich immer, an mich selbst zu glauben und stark zu sein, doch dann oder im selben Moment denke ich an Jesus/Gott und bitte um Hilfe und Kraft, um die Situation zu meistern.

12. Worauf sind Sie stolz?

John: Ich bin auf mehrere Personen aus meinem Umfeld stolz, wie meinen Bruder, der gerade seine Ausbildung abschließt oder meine Freundin, die ihr Leben mit mir gemeinsam gestaltet und ihren Alltag mit Bravour meistert.



**Aus dem Förderverein
„Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde
Zwickau e.V.“**

Leider musste unsere für April geplante jährliche Mitgliederversammlung wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Auch der Vorstand des Fördervereins konnte sich eine Weile nicht zu Sitzungen treffen.

Dennoch gab es selbstverständlich notwendige Kommunikationen zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern und mit den hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

Bei Letzteren konnten gerade in der Zeit des Lockdowns Befürchtungen über eventuelle Kurzarbeit ausgeräumt werden.

Nun hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 22. September 2020 beschlossen, die Mitgliederversammlung am 12. November 2020 nachzuholen.

Unsere Vereinsmitglieder sollten bitte diesen Termin wahrnehmen. Die offizielle Einladung dazu wurde bereits versendet.

Momentan ist relativ unklar, wie es und ob es mit der Arbeit der Kleiderkammer weitergehen kann. Die Stadtverwaltung hat selbst Bedarf für die Räume angedeutet. Am Ende des Jahres werden wir dazu eine definitive Information geben können.

Sehr dankbar ist der Vorstand allen UnterstützerInnen, die den Förderverein finanziell ausstatten. So gingen z. B. für Verkündigungsstelle monatlich immer über 4.000,- € an Spenden ein.

Dennoch hatten wir monatlich jeweils im Durchschnitt einen Fehlbetrag in Höhe von

ca. 350,- €. An dieser Stelle möchte der Vorstand alle Gemeindeglieder und alle aktiven Dauerbesucher um weitere Unterstützung herzlich bitten.

Sehr spannend wird in diesem Jahr der Adventsmarkt sein. Er wird am ersten Advent „unterwegs“ in der Bahnhofsvorstadt sein und direkt zu den Menschen vor Ort kommen. Im Moment sitzen wir an den Planungen – eins ist sicher, es wird „ganz anders“ als in den vergangenen Jahren.

Es grüßt Sie herzlich,
Thomas Mayer



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.
Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt



24.12.2020
ge.sendet

BREAKING NEWS

WEIHNACHTSGOTTESDIENST DER LUTHERGEMEINDE

Gute Nachrichten zum Weihnachtsfest: Gott sendet den Retter der Welt

LIVE

NEWS

15:00 // 17:00

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
01.11.2020	10:00	Lutherkirche	anschl. Gemeindeversammlung
08.11.2020	10:00	Lutherkirche	OpenDoors-Gottesdienst
15.11.2020	10:00	Lutherkirche	
18.11.2020		Lutherkirche	Gebetszeit zum Buß- und Bettag (10:00 – 12:00 14:00 – 17:00) > siehe Seite 30
22.11.2020	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
29.11.2020	10:00	Moritzkirche	Einführung Kirchengemeindevertretungen und Kirchenvorstand Kirchspiel
06.12.2020	10:00	Lutherkirche	Taufe und Taufgedächtnis
13.12.2020	10:00	Lutherkirche	
20.12.2020	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
24.12.2020	15:00 / 17:00	Lutherkirche	Weihnachtsgottesdienste mit Verkündigungsspiel > siehe Seite 41
25.12.2020	10:30	Christophorus	
26.12.2020	10:00	Kirche Mosel	Bläsergottesdienst
27.12.2020	10:00	Lutherkirche	mit weihnachtlicher Musik
31.12.2020	17:00	Lutherkirche	Abendmahlsandacht
03.01.2021	10:00	Lutherkirche	
10.01.2021	10:00	Lutherkirche	
17.01.2021	10:00	Lutherkirche	
24.01.2021	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
31.01.2021	10:00	Lutherkirche	

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

Kollektenplan

- 08.11. Ausbildungsstätten der Landeskirche
- 29.11. Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde)
- 26.12. Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
- 31.01. Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

wöchentliche Termine

Sonntag	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de
Montag	16:15 Kinder „Maxis“ + 17:15 Kinderchor „Midis“ Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 Kantorei (Kirchenchor) Lutherkirche
Dienstag	16:00 Christenlehre (außer in den Ferien) 19:00 JG united gemeinsame Jugendarbeit der Kirchengemeinden Luther-Moritz-Johannis Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien)
Mittwoch	14:30 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Donnerstag	16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 16:00 Kinder „Minis“ Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen unter:
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.

immer aktuell:
www.luthergemeindezwickau.de

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezewickau.de

Freitag

17:00 #emc2

Hauskreis für junge Leute ab 13 Jahren

Samstag

15:30 Familienhauskreis

Familien treffen sich zum gemeinsamen Austausch, Bibellesen und Kaffeetrinken. Kinder sind herzlich willkommen. Wenn ihr interessiert seid, sprecht uns an oder meldet euch unter familienhauskreis@luthergemeindezewickau.de.

monatliche Termine

19:30 auf.tanken (am ersten Montag im Monat) innehalten, abschalten, beten und gemeinsam Abendmahl feiern

19:30 Gemeindegebetstreff (am zweiten Montag im Monat)

18:00 Gebetskreis (am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie zweimal im Monat ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

19:30 schwarz.brot (am dritten Montag im Monat)

Ein Termin für alle, die intensiv unseren Herrn suchen, fragen und einladen wollen.

18:30 Gebet zur Heilung an Leib, Seele und Geist (am vierten Montag im Monat)

Lassen Sie sich von geschulten Mitarbeitern segnen und bringen Sie gemeinsam Ihre Anliegen vor Gott.

15:00 Generation 65+ Bibel (am dritten Mittwoch im Monat)

15:30 McTurtle (am ersten Freitag im Monat)

Das mobile Kinderprogramm der Heilsarmee – für Kinder von 5 bis 11 Jahre.

Dank und Fürbitte

Taufen: Finja Hartig, Michelle Schicker, Lias Immanuel Tröger, Bella Wagner

Konfirmation: Mirjam Körnich, Konrad Löbner, Johanna Weiss

November 2020

01. Nov. | 11:00 | gemeinde.versammlung | Lutherkirche
07. Nov. | 9:00 | gemeinde.werkstatt mit Kerstin Göpfert | GZL*
14. Nov. | 8:30 | Arbeitseinsatz | Lutherkirche
29. Nov. | 14:00 – 18:00 | „Der Adventsmarkt kommt zu dir“
18:30 | Adventsliedersingen | Lutherkirche

Januar 2021

01. Jan. | 10:00 | „Aufräumen“ im Lutherpark
03. Jan. | 19:00 | Happy Birthday Giora Feidman | Tour 85 | Lutherkirche

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



frühstücks.raum

Montag bis Mittwoch
9:00 bis 11:00

montags
und mittwochs
11:30 – 12:30

Gesundes
Mittagessen

krabbel.raum

Donnerstag
9:30 bis 11:30

kaffee.raum

Montag bis Mittwoch
14:30 bis 16:30

lern.raum

Dienstag / Mittwoch
14:30 bis 16:30

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Gefördert durch die Europäische Union, das Land Sachsen und die Stadt Zwickau.



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage eines dem Bundesgesetz über die Solidarität (Landesfördergesetz Sachsen) zustimmenden Haushaltsbeschlusses des Sächsischen Landtages/Sächsischer Landtag.





„Bleibt alles anders“ – schrieb Herbert Grönemeyer 1998. So wird auch dieses Jahr irgendwie manches bleiben, wenn eben auch anders.

Das Verkündigungsspiel am 24. Dezember 2020 wird zurzeit geplant und geprobt und nach derzeitigem Stand sollen an Heilig Abend zwei Gottesdienste mit gleichem Inhalt jeweils um 15:00 und 17:00 stattfinden. Die Aufteilung in zwei Gottesdienste ist

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass es kurzfristige Änderungen geben könnte, und verfolgen sie aufmerksam die Publikationen auf der Webseite sowie alle anderen Veröffentlichungen der Lutherkirchgemeinde (wie z. B. Schaukästen, Flyer etc.).

Weihnachten 2020

nötig, um den Sitzplatzbeschränkungen im Rahmen des Hygienekonzeptes der Luthergemeinde gerecht zu werden.

Damit jeder Besucher einen Platz bekommen kann, ist im Vorfeld eine Anmeldung/Reservierung notwendig. Diese Anmeldung wird auf jeden Fall über unsere Webseite www.luthergemeindezwickau.de möglich sein. Wir versuchen zusätzlich eine Anmeldung über die Kanzlei und über Telefon zu ermöglichen.

22. bis 24. Januar 21:
ein entspanntes
Wochenende für Frauen
im Kloster Waldsassen

**Alle Informationen zum Wochenende
und zur Anmeldung unter
www.luthergemeindezwickau.de**

atem.holen

Photo by Timothy Eberly on Unsplash

unser missions projekt

Samuel und Anke Meier mit Mika und Simea



Sambia

Die wirtschaftliche Lage in Sambia ist zur Zeit nicht gut. Es gibt eine sehr hohe Arbeitslosigkeit. Leider trifft das die meisten jungen Leute, die studiert haben, aber nach ihrem Studium keine Arbeit finden. Das führt zu viel Frustration in der Bevölkerung. Außerdem hat Sambia damit zu kämpfen, dass die Landeswährung gerade abstürzt. Das Geld wird immer weniger wert, aber dafür wird alles, was man zum Leben braucht, teurer.

Durch Corona ist jetzt natürlich nochmal alles schwieriger. Viele Menschen können sich

mittlerweile vieles nicht mehr leisten und die Not in der Bevölkerung wird größer. Wir wollen gerade in dieser Situation Menschen helfen, was nicht leicht ist. Bitte betet mit uns um Weisheit, wie wir unterstützen und ermutigen können.

Gemeinde

Wir treffen uns nach wie vor mit „unserer“ Kleingruppe zum Planen, Bibellesen und Beten. Auf der Baustelle geht es weiter und wir warten nun, dass das Pastorenhaus fertig gestellt wird, damit der sambische Pastor nach Lusaka umziehen kann. Vor ein paar Wochen wurden wir von drei

Frauen aus unserer Wohn-
gegend gebeten, ob wir
nicht einen Hauskreis mit
ihnen anfangen würden.
Sie beobachten schon seit
einiger Zeit die Baustelle
und haben schon gehört,
dass dort eine Gemeinde
anfangen wird. Seit dieser
Zeit beten sie für diese Ar-
beit und warten, bis es mit

einem Gottesdienst los-
geht. Wir haben uns diese
Woche mit ihnen getroffen
und sind gespannt, was
daraus entsteht und wer
letztendlich verbindlich
dabei sein wird. Außer-
dem beten wir dafür, dass
Gott es schenkt, dass wir
in Kontakt mit Nachbarn
kommen.



Deutschland

In Mikas Schule findet
im Oktober eine „Kul-
turwoche“ statt, in der
jeder Schüler seine Kultur
vorstellen darf. Dafür soll-
te er ein Foto von seiner
Familie in Landestracht
schicken, auf dem auch
landestypische Dinge zu
sehen sind. Leider haben
wir keine Lederhosen
oder Trachten und konn-
ten „nur“ Fußballtrikots
tragen. Dafür haben wir
Brezeln gebacken und ein
Fußball musste auch mit
auf das Bild.



meiers-sambia.blogspot.com

HAPPY BIRTHDAY

Giora Feidman

TOUR 85

Sonntag
3. Januar 2021
19:00

Lutherkirche
Zwickau



Artwork: nunc (Fotografien: Lis Kormann, Frau Schmitt fotografieren Mainz, Eugenia Froljova, Xifat Yogev)

Kartenvorverkauf im Büro der Lutherkirchengemeinde oder online unter www.ma-cc.com | www.giorafeidman.com | www.eventim.de

Haben Sie schon einmal etwas gesucht? Bestimmt!

Das klassische Beispiel ist die Brille, die sich hochgeschoben auf dem Kopf befindet! Oder Schlüssel, Geldbörse, Papiere und, und, und... Sicher haben sie auch schon einmal eine Adresse gesucht, eine Telefonnummer oder ein wichtiges Schreiben.

Ich habe bestimmt zwanzig Jahre etwas gesucht, nicht täglich, aber immer mal wieder. Es ging um ein Lied, einen Song, den ich aus meiner Jugend kannte. So einige Textstellen tauchten immer wieder auf, Stückwerk,

kein Ganzes. Wie war nur der komplette Text?

So fragte ich rum, im Bekanntenkreis, bei einer Band, einem Liedermacher. Jedoch bekam ich keine Antwort.

Nächste Möglichkeit: googeln! Klar, macht heute jeder. Doch auch auf diesem Weg bin ich nicht weitergekommen. Was tun? Ich dachte, so wichtig ist es nun auch wieder nicht und legte es auf Eis.

Oft höre ich vormittags ERF im Radio. So kam ich auf den Gedanken, dem Evangeliumsrundfunk mein Anliegen zu schrei-

ben. Gesagt, getan. Und tatsächlich bekam ich schon nach kurzer Zeit Antwort. Sie hatten mein Lied gefunden!

„He Leute, lasst das Jagen, denn Gott will euch was sagen. Er hält viel mehr bereit, als ihr ermessen könnt!“ So heißt es im Refrain. Es ist ein Lied von Arno und Andreas aus dem Jahr 1973. Auf Wunsch haben sie es dann sogar am nächsten Tag in einer ihrer Sendungen gespielt, extra für mich. Und Arno, dem ich das erzählt habe, hat mir das Lied geschickt.

Gott hat mir damit nicht nur eine Freude gemacht, sondern mich auch etwas gelehrt: Nicht so schnell aufgeben!

Es war nur ein Liedtext, aber wie ist es mit anderen Dingen, Wünschen, Bitten, Menschen, die uns am Herzen liegen? Treten wir im Gebet auch dann weiter dafür ein, wenn sich nicht gleich eine Lösung findet oder geben wir vorschnell auf? Nicht alles muss zwanzig Jahre dauern. Doch Gott sieht unsere Ausdauer. Ich wünsche uns, dass wir uns nicht so schnell entmutigen lassen!

KLEINER MUT.MACHER



Photo by Jefferson Santos on Unsplash

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau

Telefon +49 375 282183 (Thomas Mayer)

foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Pfarrer Jens Buschbeck

Tel. +49 375 296161 | jens.buschbeck@luthergemeindezwickau.de

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 5339851 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Jens Buschbeck, Frank Krämer, Evelin Wagner, Marina Uhlmann,
Kathrin Körnich (Satz und Layout), Janne Hähnel (Lektorat)

